

Präsidium des Grossen Gemeinderates Zug  
c/o Stadtkanzlei  
Gubelstrasse 22  
6301 Zug

<b>Parlamentarischer Vorstoss GGR</b>
Eingang : 08.01.2024
Bekanntgabe im GGR : 23.01.2024
Überweisung im GGR : 23.01.2024

Zug, 28. September 2023

**Motion: Stadtzuger Jungbürgerfeier auch für Jugendliche ohne Schweizer Pass**

Der Stadtrat wird beauftragt, künftig auch die in der Stadt Zug wohnhaften Jugendlichen ohne Schweizer Pass zur Jungbürgerfeier einzuladen.

**Begründung:**

Die in der Stadt Zug wohnhaften Jugendlichen werden in ihrem 18. Lebensjahr zur Jungbürgerfeier eingeladen und über ihre Rechte und Pflichten und mögliche Mitwirkung bei der direkten Demokratie informiert. Bis heute lädt die Stadt Zug dazu nur Jugendliche mit Schweizerpass ein. Viele Gemeinden in der Schweiz und im Kanton Zug heissen an ihren Jungbürgerfeiern längst auch ausländische Jugendliche als erwachsenen Bürgerinnen und Bürger willkommen, namentlich die Gemeinden Baar, Cham, Hünenberg, Steinhausen und Menzingen.

Es gibt gute Gründe, weshalb diese Zuger Gemeinden auch Jugendliche ohne Schweizer Pass einladen. Gemeinden sind nämlich gemäss Art. 56, Abs.I des Bundesgesetzes über die Ausländerinnen und Ausländer (AuG), zu Folgendem angehalten: «Bund, Kantone und Gemeinden sorgen für eine angemessene Information der Ausländerinnen und Ausländer über die Lebens- und Arbeitsbedingungen in der Schweiz, insbesondere über ihre Rechte und Pflichten». Die Jungbürgerfeier ist eine Einladung an die Jugendlichen sich für die Schweiz und die Stadt Zug zu engagieren. Für eine funktionierende Gemeinschaft müssen sich alle einbringen, auch Menschen ohne Schweizer Pass. Dies gilt besonders für die Stadt Zug, denn der Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung liegt bei 36.1% (2022).

Viele Jugendliche ohne Schweizer Pass sind in Zug aufgewachsen und zur Schule gegangen. Sie miteinzuladen ist daher eine Investition in die Zukunft und trägt zur Förderung ihrer Identifizierung mit der Schweiz bei. Es ist ein wichtiger Beitrag für die Integration, im Sinne eines gegenseitigen Prozesses. Aktuell schliessen wir Jugendliche ohne Schweizer Pass von einem Abend aus, an dem ihre Freunde und Freundinnen sich treffen und gemeinsam überlegen, welche Rolle sie als Erwachsene in dieser Stadt übernehmen möchten. Dies stösst bei Jungen heute auf Unverständnis. Für Zug als fortgeschrittene und weltoffene Stadt sollte es eine Selbstverständlichkeit sein, alle an die Jungbürgerfeier einzuladen.

Beim Neuzuzüger-Apéro beispielsweise wird das auch heute schon so umgesetzt. Alle die künftig in der Stadt Steuern zahlen dürfen – unabhängig von ihrer Staatszugehörigkeit - werden eingeladen. Schliesslich wird die Jungbürgerfeiern auch mit Steuergeldern aller in Zug wohnhaften Personen nicht nur derjenigen mit Schweizer Pass bezahlt.

Es liegt im Interesse der Stadt Zug, sich auch der Jugendlichen ohne Schweizer Pass anzunehmen. Damit alle, die in der Stadt Zug leben, über ihre Rechte und Pflichten informiert sind und in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen mitwirken können.

Gemeinderätinnen unter 30 Jahre

Julia Küng, Delia Meier, Nina Koller, Jérôme Peter